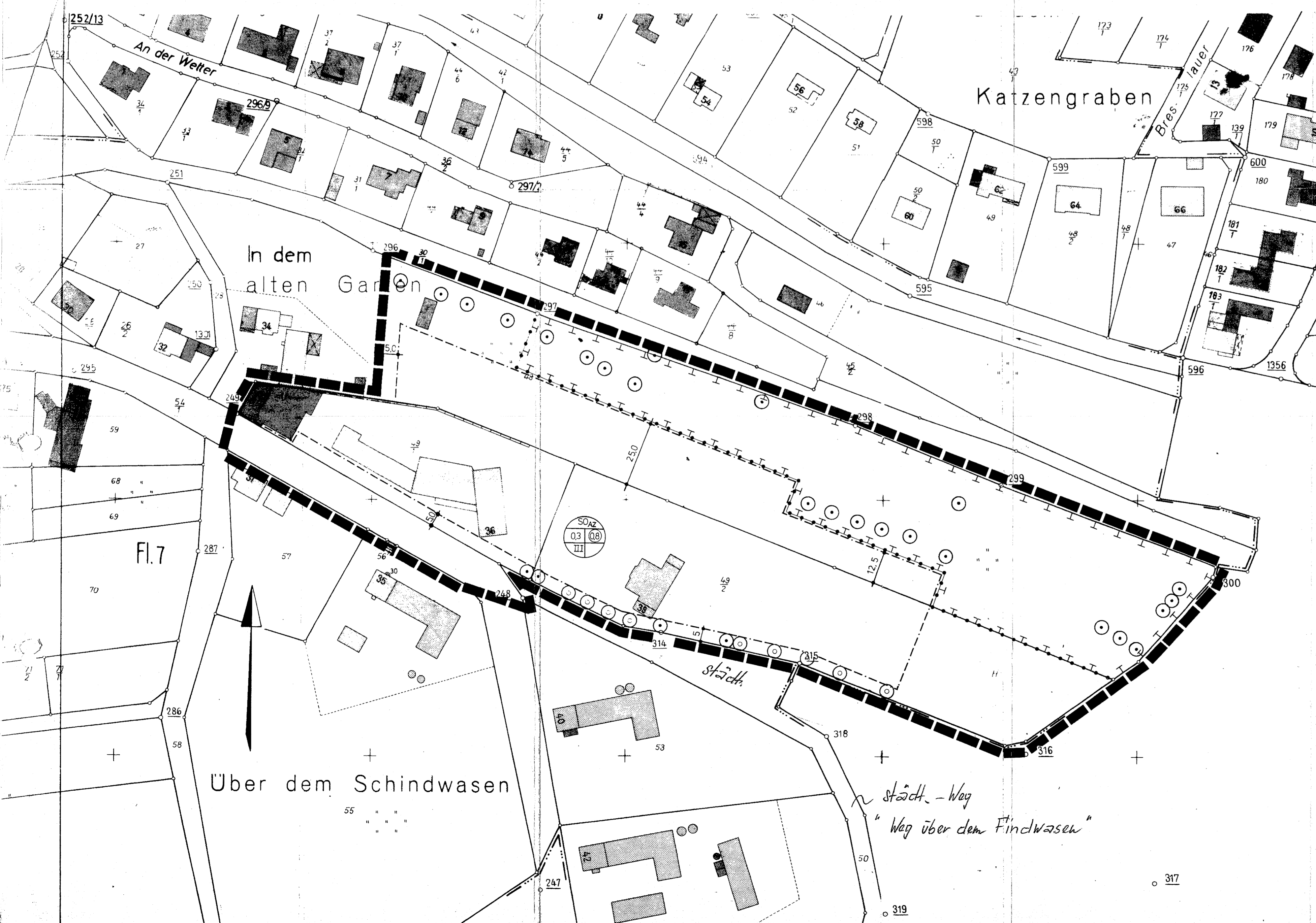


STADT LAUBACH, KERNSTADT BEBAUUNGSPLAN NR.: 1.15 > SONDERGEBIET AUSBILDUNGSZENTRUM AM DÖRRENBERGWEG <



Zeichenerklärung

	Katasteramtliche Darstellungen
	Flurgrenze
	Flurnummer
	Polygonpunkt
	Flurstücksnummer
	vorhandene Grundstücks- und Kogeparzellen mit Grenzsteinen
	Pflanzenzeichen
	Art der baulichen Nutzung
	Sondergebiet Ausbildungszentrum
	Maß der baulichen Nutzung
	Geschossflächenzahl
	Grundflächenzahl
	Zahl der zulässigen Vollgeschosse
	Bauweise, Baulinien, Baugrenzen
	Baugrenze
	Verkehrsflächen
	Straßenverkehrsfläche
	Planungen, Nutzungsregelungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft
	Erhalt von Bäumen
	Anpflanzung von Bäumen
	Sonstige Pflanzenzeichen
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
	Rechtsgrundlagen
	Kaufgesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 9.12.1986 (BdBl. I. S. 2253), Baunutzungsverordnung (BauNVO) i.d.F. v.23.1.1990, (BGBl. I. S. 134), Pflanzenverordnung 1981 (PflanzV 81) i.d.F. vom 30.7.1981 (BGBl. I. S. 833), Hessische Bauordnung i.d.F. der Bekanntmachung vom 20. Juli 1990 (GVBl. II. S. 479), Verordnung über die auf Landesrecht beruhenden Regelungen in der Bebauungsplan v. 28.1.1977 (GVBl. I. S. 192)


- Textliche Festsetzungen**
- Im Sondergebiet Ausbildungszentrum (§ 11 BauNVO) sind Anlagen für den Betrieb eines zeitgemäßen Schulungszentrums mit Übernachtungsmöglichkeiten, Freizeitanlagen und Versorgungseinrichtungen zulässig.
 - Landschaftspflegerische Festsetzungen gem. § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB:
 - Das Niederschlagswasser von den Dachflächen ist in Zisternen zu sammeln und als Brauchwasser zu verwenden.
 - Gehwege und Hofflächen sind in wasserdurchlässiger Bauweise herzustellen; PKW Stellplätze sind mit Schotterterrassen oder Rasengittersteinen zu befestigen.
 - Die südliche Begrenzung des Geltungsbereiches ist zusätzlich zum Bestand mit weiteren Laubbäumen zu bepflanzen.

Acer campestre	- Feldahorn	20%
Carpinus betulus	- Hainbuche	20%
Fagus sylvatica	- Rotbuche	20%
Prunus avium	- Wildkirsche	20%
Quercus robur	- Stieleiche	20%
 - Die Schnitthäufigkeit der Grünflächen ist zu reduzieren. Der regelmäßige Schnitt ist zunächst auf einen einmaligen Schnitt pro Monat zu reduzieren. Im darauffolgenden Jahr ist nur eine zweimalige Mahd (erster Schnitt Mitte/Ende Juli; zweiter Schnitt Ende September/Anfang Oktober) durchzuführen.
 - Wiese mit Obstbäumen im nördöstlichen Plangebiet: Die Schnitthäufigkeit der Wiese ist auf eine zweimalige Mahd zu beschränken (Juli/September); die Wiese ist nicht zu düngen und das Mähgut ist abzuführen. Alle 5-10 Jahre ist ein partielles Herausschlagen der Gehölze erforderlich.
 - Auf dem südöstlichen Teil der Parzelle 49/2 sind im oberen Hangbereich Obstbäume zu pflanzen. Es sind überwiegend Lokalsorten zu pflanzen.


- Festsetzungen zum Anpflanzen von Bäumen, Strauchern und sonstigen Bepflanzungen gem. § 9 Abs. 1 Nr. 20a BauGB:**
 - Flachdächer mit einer Neigung bis zu 10 Grad sind zu begrünen.
 - Pro 4 Stellplätze ist mind. ein Strauch oder ein Laubbäum zu pflanzen. Artenauswahl:

Acer campestre	- Feldahorn	Prunus avium	- Wildkirsche
Acer platanoides	- Spitzahorn	Quercus robur	- Stieleiche
Acer pseudoplatanus	- Bergahorn	Tilia cordata	- Winterlinde
Carpinus betulus	- Hainbuche		
Fagus sylvatica	- Rotbuche		
Juglans regia	- Walnussbaum		
- Aufstellungsbeschluss gem. § 21a BauGB:** Der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes wurde durch die Stadtverordnetenversammlung am 18.6.90 gefasst. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 21.6.90 in den Laubacher Anzeiger.


Laubach, den 30.11.1990


 Siegel der Stadt Laubach
 (Funk)
- Bürgerbeteiligung gem. § 21a BauGB:** Der Planentwurf wurde nach öffentlicher Bekanntmachung am 21.6.90 der Verwaltung in der Zeit vom 27.90 bis 3.8.90 zum öffentlichen Einsicht ausgelegt bzw. in der Bürgerbeteiligungsveranstaltung am ...


Laubach, den 30.11.1990


 Siegel der Stadt Laubach
 (Funk)
- Öffentliche Auslegung gem. § 2 BauGB:** Der Entwurf wurde in der Verwaltung in der Zeit vom 24.9.90 bis 26.10.90 einschl. zu jedermanns Einsicht ausgelegt bzw. in der Bekanntmachung der Planauslegung erfolgte am 13.9.90 in den Laubacher Anzeiger.


Laubach, den 30.11.1990


 Siegel der Stadt Laubach
 (Funk)
- Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB:** Der Planentwurf wurde am 19.11.90 als Satzung beschlossen.


Laubach, den 30.11.1990


 Siegel der Stadt Laubach
 (Funk)
- Anzeige/Genehmigungsverfahren gem. § 9(2) BauGB:**


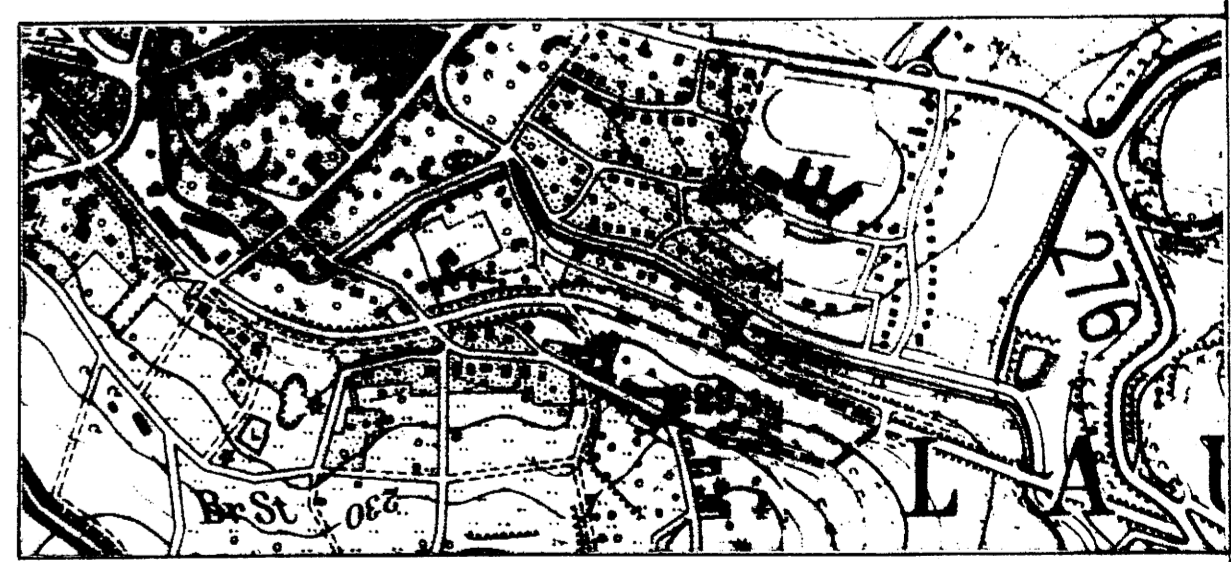
Laubach, den ...


 Siegel der Stadt Laubach
 (Funk)
- Inkrafttreten gem. § 12 BauGB:** Die Durchführung des Anzeigeverfahrens wurde am 21.3.91 öffentlich bekanntgemacht. Damit hat der Bebauungsplan Rechtskraft erlangt.

Laubach, den 03.07.91


 Siegel der Stadt Laubach
 (Funk)

Das Anzeigeverfahren nach § 11 Abs. 3 BauGB wurde durchgeführt. Die Verletzung von Rechtsvorschriften wird bei Erfüllung der Maßgaben und/oder Auflagen nicht geltend gemacht. Verfügung vom 11.8.02, 1991. Az.: 34-61d/04/01. Regierungspräsidium Gießen im Auftrag.

ÜBERSICHTSKARTE M 1:10.000

STADT LAUBACH, KERNSTADT
Bebauungsplan Nr. 115
"Sondergebiet Ausbildungszentrum am Dörrenbergweg"

SIEDLUNG · LANDSCHAFT · VERKEHR
Breiter Weg 114
6307 Linden
Tel. 06403/6590-Fax 68201

PLANUNGSGRUPPE
PROF. DR. V. SEIFERT

Datum: 19.9.90
bearb.: Kroul
gez.: Hom./Pfl./Gle
gepr.: ...

Plangroße (in cm): 112,5 x 50
Maßstab: 1:1000